

Geplantes Programm

Jüdisches Leben in Deutschland – In der Geschichte und heute

Seminar der politischen Bildung

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Montag, 17. Juni – Freitag, 21. Juni 2024
- Seminarnummer:** 24/04/251
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleitung:** Carolin Wenzel, Kulturhistorikerin
- Referent*in:** Horst Biere, Stadtführer
Tanja Lenuweit, Minor – Projektkontor für Forschung und Bildung
- Teilnahmegebühr:** 120,00 € für Seminar, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Seit mindestens 1.700 Jahren leben Jüdinnen und Juden auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Die gemeinsame Präsenz auf demselben Territorium führte jedoch nicht automatisch zu einer Annäherung von Jüdinnen und Juden mit den Mitgliedern der deutschen Mehrheitsgesellschaft. Die Beziehung war stets geprägt von unterschiedlichen politischen Systemen sowie Machtinhaber*innen und reichte von einer Art Pragmatismus und Akzeptanz aufgrund wirtschaftlicher Interessen bis hin zu Ausgrenzung, Hass und Gewalt. Seinen traurigen Höhepunkt fand die wechselseitige Beziehung im Holocaust – der industriell betriebenen Ermordung von sechs Millionen Jüdinnen und Juden unter den Nationalsozialisten. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu einem langsamen Wiederaufbau des jüdischen Lebens. Einen großen Aufschwung erlebte die jüdische Gemeinde in Deutschland ab den 1990er Jahren durch den Zuzug von Jüdinnen und Juden aus der ehemaligen Sowjetunion, sodass inzwischen die drittgrößte jüdische Gemeinschaft Europas wieder in Deutschland lebt.

Dieser vitalen Geschichte über unterschiedliche Epochen hinweg möchte sich das Seminar mit seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern widmen. Gemeinsam geht die Gruppe auf Spurensuche jüdischen Lebens in Oerlinghausen und setzt sich dabei mit der Geschichte sowie aktuellen Herausforderungen für Jüdinnen und Juden in Deutschland auseinander. Den Seminarteilnehmenden soll die Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschlands aufgezeigt werden sowie dessen Beitrag für ein friedliches Miteinander unterschiedlicher Religionen.

Ziele:

- Kennenlernen und Auseinandersetzung mit der Geschichte der Jüdinnen und Juden in Deutschland sowie deren Bedeutung für das gegenwärtige Leben
- Auseinandersetzung und kritische Analyse des Themas Antisemitismus sowie deren unterschiedliche Ausprägungsformen
- Analyse aktueller Herausforderungen für Jüdinnen und Juden in Deutschland und auf der ganzen Welt

Programmablauf:

Montag, 17. Juni 2024

bis 15.30 Uhr	Anreise, Anmeldung, anschließend Kaffee und Kuchen
15.30 - 17.00 Uhr	Carolin Wenzel Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs, erste Vorstellungsrunde <i>Präsentation, Programmvorstellung, Erwartungsabfrage, Kennlernrunde, Gelegenheit für Fragen</i>
17.00 - 17.30 Uhr	Pause
17.30 - 18.30 Uhr	Carolin Wenzel Einführung in die Thematik <i>Einführungsvortrag, Medieneinsatz, Austausch im Plenum</i>
18.30 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Carolin Wenzel Gemeinsames Kennenlernen, inhaltlicher Austausch und Sammeln von Fragen <i>Tandemgespräche</i>

Dienstag, 18. Juni 2024

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.30 Uhr	Carolin Wenzel Die Geschichte des Judentums in Deutschland <i>Gruppenarbeit, Zeitstrahl</i>
10.30 - 11.00 Uhr	Pause

- 11.00 - 12.30 Uhr Carolin Wenzel
Was bedeutet Judentum und jüdisch sein?
Medieneinsatz, Austausch im Plenum
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 - 15.30 Uhr Carolin Wenzel
„Staatsräson“ – Die besondere Beziehung zwischen Israel und Deutschland
Input, World-Café, Diskussion
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16.00 - 17.30 Uhr Carolin Wenzel
„Staatsräson“ – Die besondere Beziehung zwischen Israel und Deutschland (Fortsetzung)
Walk-to-talk
- 18.30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 19. Juni 2024

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 9.30 Uhr Gang von der Villa Welschen in die Innenstadt von Oerlinghausen
- 9.30 - 11.30 Uhr Horst Biere/ Carolin Wenzel
Jüdisches Leben in Oerlinghausen – Geschichte und Gegenwart
Stadtführung
- 11.30 - 12.30 Uhr Horst Biere/ Carolin Wenzel
Besichtigung der Synagoge von Oerlinghausen
Vortrag
- 12.30 - 13.00 Uhr Gang zur Villa Welschen

- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 - 15.30 Uhr Carolin Wenzel
Reflexion der Exkursion
Kleingruppengespräche, Plenum
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16.00 - 17.30 Uhr Carolin Wenzel
Lebenswege von Jüdinnen und Juden
Biographiearbeit in Gruppen
- 18.30 Uhr Abendessen

Donnerstag, 20. Juni 2024

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Tanja Lenuweit/ Carolin Wenzel
Was ist Antisemitismus? Narrative über Jüdinnen und Juden in Deutschland
Online-Vortrag, Austausch im Plenum
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause
- 11.00 - 12.30 Uhr Carolin Wenzel
Was ist Antisemitismus? Narrative über Jüdinnen und Juden in Deutschland (Fortsetzung)
Gruppenarbeit
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 - 15.30 Uhr Carolin Wenzel
„Man hat Juden erwartet und es sind Menschen gekommen“ – Jüdische Kontingentflüchtlinge in der BRD
Medieneinsatz, Austausch in Kleingruppen

15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen
16.00 - 17.30 Uhr	Carolin Wenzel Leben im Schatten des Holocaust: Judentum im geteilten Deutschland <i>Gruppenarbeit, Recherche</i>
18.30 Uhr	Abendessen

Freitag, 21. Juni 2024

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.30 Uhr	Carolin Wenzel Jüdische Frauen in der deutschen Geschichte und Gegenwart <i>Gruppenarbeit, Erarbeitung von Portraits</i>
10.30 - 11.00 Uhr	Pause
11.00 - 12.30 Uhr	Carolin Wenzel Makkabi – Brückenbauer zwischen den Religionen <i>Medienimpuls, Diskussion</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
13.00 - 14.00 Uhr	Carolin Wenzel Seminarbewertung, Aufarbeitung offener Fragen <i>Feedbackrunde</i>
14.00 Uhr	Abreise

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

